5. Plakate zur Wahlwerbung sind spätestens 1 Woche nach der Wahl, Ankündigungsplakate spätestens 1 Woche nach der Veranstaltung zu entfernen.

6. Bei der Plakataufstellung sind die Bestimmungen des § 33 Straßenverkehrsordnung (StVO) zu beachten, insbesondere dürfen Plakate nicht an Verkehrszeichen angebracht werden.

Auch der Fußgängerverkehr darf nicht unzumutbar behindert werden. Eine Plakatierung auf dem Wilrijkplatz ist untersagt.

7. Die Plakate müssen mit den von der Gemeinde Niedernhausen gestellten Aufklebern versehen sein und dürfen die Größe DIN A 1 nicht überschreiten (ausgenommen Großflächenplakate bei Wahlwerbung).

8. Plakate, die entgegen § 5 Abs. 4 Nr. 5, Nr. 6 und Nr. 7 aufgestellt wurden oder deren Aufstellungsgenehmigung abgelaufen ist, können auf Kosten des Aufstellers oder des Werbenden entfernt und im Bauhof der Gemeinde Niedernhausen eingelagert werden.

Artikel II

Das Gebührenverzeichnis zur Sondernutzungssatzung der Gemeinde Niedernhausen wird unter dem Gebührentatbestand „Werbeanlagen“ wie folgt geändert:

Werbeanlagen (einschl. Plakate), die nicht an der Stätte der Leistung angebracht oder aufgestellt und nicht erlaubnisfrei sind:	
a) bis 10 Stück	20 € für 2 Wochen
b) je weitere 10 Stück, jedoch höchstens insgesamt 50 Stück (a und b)	darüber hinaus zusätzlich pro Tag 2,50 €

Artikel III

Es gelten die als Anlage beigefügten „Richtlinien zur Wahlplakatierung im Gebiet der Gemeinde Niedernhausen“.

Artikel IV

Der vorstehende I. Nachtrag zur Sondernutzungssatzung der Gemeinde Niedernhausen mit Gebührenverzeichnis vom 20. Dezember 2012 tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Es wird bestätigt, dass der Inhalt dieser Satzung mit dem hierzu ergangenen Beschluss der Gemeindevertretung übereinstimmt und dass die für die Rechtswirksamkeit maßgebenden Verfahrensvorschriften eingehalten wurde.

Niedernhausen, den

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Niedernhausen

Joachim Reimann
Bürgermeister

Anlage

zur Sondernutzungssatzung der Gemeinde Niedernhausen mit
Gebührenverzeichnis vom 20. Dezember 2012 i. d. F. des I. Nachtrages vom
xx.xx.2020

Richtlinien zur Plakatierung bei Wahlen, Bürgerentscheiden, Abstimmungen im Gebiet der Gemeinde Niedernhausen

Präambel:

Im Gemeindegebiet der Gemeinde Niedernhausen konnte in der Vergangenheit festgestellt werden, dass gerade zu Zeiten, in denen Wahlwerbung betrieben wird, eine hohe Dichte an Plakatierung einzelner Interessengruppen vorgenommen wird, welche neben der Beeinträchtigung des Ortsbildes teilweise auch eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit zur Folge hat.

Grund für die Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit ist der Umstand, dass Plakate immer wieder an Verkehrsschildern oder für Verkehrsteilnehmer sichtbehindernd angebracht werden und die Gesamtzahl der Plakate in der Summe zugenommen hat.

Zur Vermeidung solcher „wilden Plakatierung“ und zur Wahrung der Gleichberechtigung einzelner Gruppierungen zur Wahlwerbung werden nach diesen Richtlinien die Anzahl der möglichen Wahlplakate/Ankündigungsplakate etc. beschränkt.

Um hierfür einen gerechten Rahmen zu schaffen, ermittelte die Gemeindeverwaltung mögliche attraktive Stellplätze für solche Werbemöglichkeiten anhand von Erfahrungswerten der Vergangenheit.

Als attraktive Stellplätze wurden demnach alle Durchfahrtsstraßen und bedeutende Nebenstraße betrachtet und eine Plakatierungsmöglichkeit von 375 Stellplätzen ermittelt.

Diese 375 Stellplätze dienen mithin als Basis zur Abwägung der Beschränkung zur Wahlplakatierung.

Den Antragstellern bleibt die Möglichkeit auch an anderen Stellen im Gemeindegebiet zu werben unbenommen, allerdings beschränkt sich die Erlaubnis zur Stellung der Plakate auf maximal 150 Plakate je Antragsteller.

Die konkrete Anzahl der genehmigten Plakate wird unter Berücksichtigung aller vorliegenden Anträge nach Bedeutung des jeweiligen Antragstellers (Partei) ermittelt, um damit eine gerechte Verteilung zu gewährleisten.

Regelmäßiger Bezugspunkt dabei ist das jeweilige Wahlergebnis der gleichen vorangegangenen Wahl.

Darüber hinaus ist zu gewährleisten, dass kleineren zugelassenen Parteien oder Wählergruppierungen etc. im Mindestmaß 5 % der maximalen Stellplatzmöglichkeiten (375) zugesprochen werden.

Eine Obergrenze der Plakatiergenehmigungen ist ferner erreicht, wenn der größten Partei mehr als etwa das Fünffache an Stellplätzen eingeräumt wird als der kleinsten Partei.

Dies als Grundsatz einleitend vorangestellt ist nach diesen Richtlinien bei der Erteilung von Plakatiererlaubnissen wie folgt zu entscheiden:

1. Zur Vermeidung „wilder Plakatierungen“ im Gemeindegebiet Niedernhausen im Rahmen von
 - Allgemeinen Wahlen/Wahlwerbung
 - Ankündigungen von Veranstaltung politischer Parteien oder sonst. politischen Vereinigungen
 - Politischer Meinungsbildung
 - Personen die in Niedernhausen zur Wahl antreten
 - Volksabstimmungen/Bürgerbegehren/Bürgerentscheide

wird die Anzahl der Plakate (ausgenommen Großflächenplakate) für o.g. Ereignisse begrenzt.

Maßstab der Begrenzung ist auch die durchgeführte Ermittlung möglicher Plakatstandorte an attraktiven Stellen zur Wahlwerbung etc. an Hauptverkehrsadern und wichtigen Nebenstraßen in Niedernhausen, mit einer möglichen Plakatgesamtstellfläche von insgesamt 375 Standorten.

2. Für jeden Antragsteller ist über eine Genehmigung von max. 150 Plakaten (Doppelplakaten) zu entscheiden.
3. Die Entscheidung, wie viele Genehmigungen zur Plakatierung in dem unter Nr. 2 benannten Rahmen je Antragsteller erteilt werden, ist abhängig von der Bedeutung der jeweiligen Partei, die im Falle von Wahlen nach dem letzten Wahlergebnis gleicher Wahl auf dem Gebiet der Gemeinde Niedernhausen zum Ausdruck gekommen ist; hinsichtlich der danach zu bestimmenden Anzahl der Plakatiergenehmigungen ist dem Verhältnis entsprechend zu entscheiden.

Für kleinere zugelassene Parteien oder Wählergruppierungen etc. findet eine Abwägung und Ermessensausübung dahingehend statt, dass diesen im Mindestmaß 5 % der maximalen Stellplatzmöglichkeiten (375) zugesprochen wird.

Die Obergrenze zur Plakatanzahlgenehmigung ist ferner erreicht, wenn der größten Partei mehr als das Fünffache an Stellplätzen eingeräumt wird als der kleinsten Partei.